

## KULTUR / Vorbereitungen

# Festwoche mit historischem Markt

1994 wird in Molmerswende Jahr des Dichters Gottfried August Bürger

Von unserem Mitarbeiter  
**WALTER GRAMPE**

**Molmerswende/MZ.** Dem Dichter Gottfried August Bürger soll das Jahr 1994 gewidmet werden, so wollen es die Einwohner von Molmerswende. Am zweiten Januar um 15.30 Uhr eröffnen sie ihr Bürgerjahr mit einer denkwürdigen Veranstaltung in der „Tenne“. Erwartet werden der Kultusminister des Landes Sachsen-Anhalt, Reiner Schomburg, und der Hettstedter Landrat, Hans-Peter Sommer, Mitglied des Freundeskreises Kunst und Literatur Harz e. V. in Molmerswende.

## Auftakt mit Telemann

Eingebettet ist in diesen Jubiläumsjahr-Auftakt die Aufführung des Opernintermezzos „Pimpinone“ von Georg Philipp Telemann. Der Vorhang zum heiteren Spiel mit Margot Hejskal (Sopran) und Rainer Süß (Baß) von der Deutschen Staatsoper Berlin erhebt sich in der „Tenne“ um 16 Uhr. Das Bürger-Jahr will „Weltklassekunst“ erlebbar machen, sagte Renate Koschitzki, stellvertretende Vorsitzende des Freundeskreises Kunst und Literatur Harz. Zur MZ sagte sie: „Wenn wir der großen Künstler der Bürgerzeit gedenken,

heftet sich nicht selten die Erinnerung an einzelne Augenblicke ihres Lebens. Denken wir an Gottfried August Bürger, so wissen wir um einen der bedeutendsten Lyriker des Sturm und Drang. Der Pastorensohn wurde am 31. Dezember 1747 in Molmerswende geboren und starb am achten Juni 1794 - also vor 200 Jahren - in Göttingen. Sein Werk ~~ist~~ ~~ein~~ ~~wesentlicher~~ Beitrag zur Schaffung einer klassischen deutschen Nationalliteratur.“

Für Februar und März lädt der Freundeskreis zu einem Opernabend mit Arien aus heiteren Werken von Komponisten aus der Zeit Bürgers und zu einem Orchesterkonzert mit Kompositionen Mozarts, Händels und Telemanns ein.

Die Wiedereröffnung des neugestalteten Bürger-Museums wird am neunten April vorgenommen. „Inhaltlich wird sich dann die museale Stätte vor allem mit neuesten literarischen Forschungsergebnissen offerieren“, legte Frau Koschitzki dar. „Die Exponate werden sich chronologisch darbieten, den Kreis der Zeitgenossen Bürgers einbeziehen und den Schaffensprozeß des Dichters verdeutlichen - wissenschaftlich aufbereitet von Prof. Dr. Thomas Höhle, Dr. Scholke und E. Cse-

chowski.“ Der Wiedereröffnungstag sei mit einem internationalen Kolloquium verbunden.

## Künstlerische Vielfalt

Das Bürger-Jahr soll mit einer arrangierten „künstlerischen Vielfalt“ seitens des Freundeskreises und der gestalterischen Organisation durch die Gemeindeverwaltung mit allen ortsansässigen Vereinen an Ausstrahlung auch nach außen gewinnen“, konstatierte Renate Koschitzki, die dafür initiativreich die Fäden in ihrer Hand hält. Denn: Kultur sei für jede Gemeinschaft lebensnotwendig. Und sie bekennt sich ausdrücklich zu der Verpflichtung, „Kultur zu ermöglichen und zu fördern“.

Vom Freundeskreis und der Gemeindeverwaltung seien Fördermittel vom Bund und Land beantragt worden. Man hofft 1994 auf Zustimmung.

Es seien kreative Ansatzpunkte gesetzt worden, die das Bürger-Jahr seinem „Inhalt und seiner Bedeutung“ nach favorisieren. Renate Koschitzki nannte veranstaltungsmaßige Höhepunkte im Rahmen der Jubiläumsskala: Festsitzung zum 200. Todestag des Dichters am achten Juni, Festwoche vom 18. bis 26. Juni



Das Geburtshaus des Dichters Gottfried August Bürger in Molmerswende soll in diesem Jahr neu eröffnet werden. Dabei ist die Präsentation neuester literarischer Forschungsergebnisse zu erwarten.

mit historischem Markt im Stil des 18. Jahrhunderts (eine Projektbeschreibung liegt bereits vor), Konzerte, Musik und Literatur mit Balladen und Prosa von G. A. Bürger, Vorträge und Ausstellungen.

## Musical im Bürgergarten

Die Landesbühne Sachsen-Anhalt Eisleben inszeniert das Kindermusical „Max und Moritz“, das im Bürgergarten zur Aufführung gelangt.

Bereits im Mai werden zehn bildende Künstler ein internationales Pleinair ausstatten - mit Illustrationen zu Werken Bürgers, freier Grafik zu Zeitgeist und Gedankenwelt des 18. Jahrhunderts sowie mit landschaftlichen und ortsgeschichtlichen Themen in und um Molmerswende. Die Festwoche klingt mit der „Feuerwerksmusik“ von Georg Friedrich Händel im Bürgergarten aus. Es spielt das Philharmonische Staatsorchester Halle.